

## Pressemitteilung

---

209/2023

3.128 Zeichen

### **Zweiter Gesprächsabend zur Ausstellung „SONNE – WIND – ZERSTÖRUNG“**

Marktredwitz, 18. Oktober 2023. Am Donnerstag, den 26. Oktober 2023 findet um 19.00 Uhr der zweite Gesprächsabend zur Ausstellung „SONNE – WIND – ZERSTÖRUNG“ mit Zeichnung, Malerei und Design von Reinhold Geyer statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Die Ausstellung kann noch bis zum 3. November 2023 im MAKkultur, Markt 58, besucht werden.

Beim zweiten Gesprächsabend „BEAUTIFUL POWER“ sollen die Aspekte des ersten Gesprächs noch einmal kurz in Erinnerung gerufen werden. Anschließend soll aufgezeigt werden, um welche Idee es sich bei Beautiful Power handelt, auf wen diese zurück geht und was damit erreicht werden soll. Außerdem geht es um die Fragen, warum bisher fast ausschließlich alle Windkraftanlagen gleich aussehen und warum sie die allseits bekannte Form und Farbe aufweisen, welche prominente Unterstützung es zur Idee bereits gibt und was Behörden, Branche, Politik, Wissenschaft oder die Fachpresse dazu sagen. Und zuletzt: ob es Sinn macht, diese Idee in der Region zu fördern und umzusetzen?

Mit dem Synonym "ZERSTÖRUNG" steht Reinhold Geyers Bilderzyklus "Destructive Art", der ab dem Jahre 2006 entstanden ist, im Mittelpunkt der Ausstellung. Den auf speziell grundierten Spanplatten gemalten Acrylbildern liegen meist Zeitungsfotos von Zerstörungen und Katastrophen zugrunde. Aus der Ferne wirken sie fotorealistisch und erst beim Näherkommen erkennt man Geyers charakteristische, zerrissene

Linienführung in Kombination mit vorwiegend klaren, ästhetisch hingewetzten Farbflächen. Der fotografisch gemalten Zerstörung stehen die Hoffnung gebenden Farben gegenüber und erzeugen so Intensität und Spannung. Form und Inhalt der Bilder sind wie eine gemalte Biografie zu sehen, berühren den Betrachter "durch große Authentizität" (2013, Anita Petersen) und sind Ausdruck unserer globalen Krisen.

Mit dem Synonym "SONNE" sind Geyers kleinformatige impressionistisch-pointillistische Landschaftsbilder aus den meist frühen 1980er Jahren zu sehen, in denen er bei einem der bekanntesten Farbdesignern der Welt, Friedrich Ernst von Garnier, arbeitete. Aus heutiger Sicht noch eine Zeitspanne ungetrübter Zuversicht, in der die aufkeimenden Themen der Umweltzerstörung noch kaum eine Rolle spielten. Auch nicht in Geyers positivem Lebensgefühl, das er in seinen lichtbetonten Gouache-Landschaften ausdrückt. Die impressionistischen Motive fand er in den geordneten Felderlandschaften vor der Haustüre im Mainzer Umland oder auf Urlaubsreisen.

Das letzte Synonym der Ausstellung ist "WIND". Der Wind wird nicht irgendwie als Kunst auf die Leinwand gemalt, sondern damit ist der reale Wind gemeint, das Arbeitspferd der Energiewende. Windkraftanlagen als künstlerisch gestaltete Design-Objekte in neuartigen, ästhetischen Energielandschaften. Reinhold Geyer nennt dieses Ansinnen "Beautiful Power" und schließt damit wieder den Kreis zu seinem früheren Chef und seinem optimistischen Lebensgefühl. Das Art-Kunstmagazin titelt: "Kunst für eine bessere Welt".

Die Ausstellung ist zu den regulären Öffnungszeiten im MAKkultur zu sehen: Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

---

VITA von Reinhold Geyer (Dipl. Designer):

1973 Innenarchitekturstudium Fachhochule Mainz

1979 Farbdesigner bei F.E. von Garnier, Wiesbaden

1990 Teilhaber PAF Planungsgemeinschaft Architektur und Farbe, Mainz

1996 Selbständige Tätigkeit als Farbdesigner

1998 Freie Mitarbeit, Kunsthalle Schirn, Frankfurt

2013 Mitglied Künstler Kolonie Fichtelgebirge

2016 Mitglied Bund Fränkischer Künstler

Weitere Informationen zur Person Reinhold Geyer gibt es unter:  
[www.reinholdgeyer.de](http://www.reinholdgeyer.de)